

Mein erstes Halbjahr in Neuseeland

KIA ORA

Kajak fahren am Days Bay, Wellington

seit meinem letzten Bericht aus meinem Auslandsjahr in Neuseeland, ist viel passiert. Mit dem Einzug des Sommers stehen ständig neue Unternehmungen an, wie zum Beispiel wandern oder schwimmen im Meer. Seit Ende Oktober habe ich keine Schule mehr, denn im November sind alle Seniors, Schüler der Abschlussklassen (11., 12. und 13. Klasse), im sogenannten "Study Leave". Dies ist eine Zeit, die genutzt wird, um sich auf die im gesamten November stattfindenden Prüfungen vorzubereiten. Glücklicherweise schreibe ich keine Prüfungen, daher hat das Internationale Departement für alle Austauschschüler Aktivitäten organisiert, um uns täglich zu beschäftigen. Beispielsweise hatten wir sportlichen Aktivitäten wie Surfen, Rafting, Kajakfahren, Klettern im Hochseilgarten, Wandern und Radfahren. Besonders die Wassersportaktivitäten haben mir viel Freude bereitet, und ich plane definitiv, noch einmal surfen zu gehen!



Wir haben außerdem eine Schokoladenfabrik besucht, waren im Kino, in einem Escape Room, haben ein "Amazing Race" durch die Hauptstadt Wellington gemacht und wir durften die Kultur der Maori weiter kennenlernen. Während dieser Zeit habe ich viele Menschen aus verschiedenen Ländern kennengelernt, da wir so gut wie alle Aktivitäten mit Austauschschülern von anderen Schulen hatten – von Japan über Chile, Südkorea und Deutschland bis hin zu Finnland und Belgien war alles vertreten.



Austauschüler an meiner Schule



Schokolade herstellen

Auch außerhalb der schulischen Aktivitäten habe ich bei Geburtstagsfeiern oder einfachen Treffen mit Freunden viele neue Leute kennengelernt, mit denen ich mich sehr gut verstehe. In den Sommerferien verbringen wir oft mehrmals pro Woche Zeit am Fluss oder am Strand, der nur 10 Minuten entfernt liegt. Leider ist der neuseeländische Sommer oft von Regen und Gewittern geprägt.



Mit Freunden in Wellington und am Strand in Waikanae



Das traditionelle Weihnachtsfest im Sommer, mit Baden im Ozean und Grillen zum Mittagessen, konnten wir wegen des Wetters nicht feiern. Trotzdem war das Weihnachtsfest mit meiner Gastfamilie wunderschön. Ich verstehe mich immer noch ausgezeichnet mit allen Familienmitgliedern und werde als vollwertiges Familienmitglied behandelt.

Da die Sommerferien im Dezember begonnen haben, gibt es für mich in diesem Jahr leider kein Volleyballtraining mehr, und ich vermisse es bereits sehr. Auch meine Youth Group (wie die Junge

Gemeinde in Deutschland) trifft sich in den Ferien nicht mehr. Allerdings habe ich bereits an einem Wochenende an einem Leaders Retreat teilgenommen, also einem christlichen Camp für 15-18-Jährige. Im Januar werde ich dann als Leiterin bei einem 8-tägigen Kids Camp, also einer Rüste für Kinder, helfen und Gruppen von Kindern während des Camps betreuen.

Die Zeit in Neuseeland ist für mich bislang eine unglaublich bereichernde Erfahrung, die mir viele neue Freundschaften und unvergessliche Momente beschert hat. Ich freue mich darauf, die kommenden Monate hier zu verbringen. Nga mihi aroha mai Aotearoa!



Im El Rancho Leaders Camp



Im Adrenaline Forest (Seilgarten/Kletterwald)



Escarpment walk



Days Bay Wellington



Kaitoke River und Nationalpark



Remutaka Cycle Trail



Red Rocks Wellington



Surfing in Wellington

